



**Warhafftige Zeitung, und Bericht, welcher massen des Königs
von Hispanien, gewaltige Armada, so von Lyssbona nach
Engellandt und Niederlandt abgeseget, zwischen gemelten
beiden Ländern, auff der See von der Englischen Armada
angegriffen, beschedigt, verjagt, und biss in die Nortsee
getrieben worden**

<https://hdl.handle.net/1874/9022>

Warhafftige Zeitung/

vñ bericht/ Welcher massen des Königs zu Hispanien/
gewaltige Armada/ so von Lysbona nach
Engellandt vnd Niederlande
abgeseglet/

Zwischen gemelten beiden Ländern/ auff der See von
der Englischen Armada angegriffē/ beschedigt/
verjagt / vnd bis in die Norttsee getriebe
worden.



21 B. 143

M.D.LXXXVIII

Beschreibung von

der Gewaltigen Armade / oder Krugesrustung / so der
Groß Mechtige / König von Hispanien auff dem Meer / bey
Lisbona de Haupt stat / des Königreichs Portugal / Zusam-
men hat Lassen bringen / abgefaren die Königen von
Engelandt / sambt Eelandt / vnd Holandt /
zubesuchen.

Zwischen gemelten beyden Ländern auff der See von
der Englischen Armada seye angegriffen / beschedit /
verjage / vnd biß in die Nortsee getrieben vnd ver-
folgt worden / laufft dauon gethanen bekent-
nissen / dero so entkommen vnd ge-
fangen worden.

Wemun der König von Hispanien mit allem
fleiß diese Flott oder Armada Zugerustet hatte / so hatter auch
sorgetragen wollen: wissend / daß es nicht allein in der Könige
vermüg stehet / den Krieg zu fuhren: damit der Gottes dienst nicht ge-
breche / vnd hatt die Schiffe lassen weyhen / vnd vndercheidene Altaren
darin gemacht / vnd mit allerley ordt andechtiger Munchen versehen / vmb-
reglich Messe darin zu thun / vnd das volck in dem Gottes dienst Zube-
halten auch das sie denselbigt ire sünde möchten beichten / damit sie nicht
durch verseumung des Gottes dienstes in vngluck vnd widerwertigkeit
gerieten. Vnd nach dem man nun der massen alles wollt zugerustet hatte /
vnd durch ganz Hispanien Virthfahretten / vnd Procession gethan / vnd
die Sancten vnd Sanctinnen angeruffen so seint sie vff dem 30. May/
Anno 1588. von Lysbona abagesegelt / vnd seint gekommen in die Croni-
gia / allda sie die Viscantische Schiffe gefunden / Vnd seind dageplieben /
biß auff den 22. July / Mittlerweil strewet man die zeitung durchs ganze
Landt / daß sie wehrlos geworden wehren / sandten Posten langft die Costt
von Hispanien vmbmehr schiffsvolck dahin zu senden / Vnd seint hiezwi-
schen auß der Cronigia zu Segel gegangen / vnd den 30. July gekommen
durch den Canall von der See / vmbtrent Plymuyen fur Engellandt /

307-14

Et

Sie hatten fast drey tage lang: wle sie in den Canall kamen: gemechlich angefahren/ vnd niemandt vernommen/ Welches ihnen gutten munt gabe: darnach seint von der Englischen Coste 7. Pinassen abgetommen/ die hindurch vnd hierwider durch ihre Flote siegelten/ dieselb zu besuchtzig vnd weil sie zu grossen fortgand hatten / ihre Mast Siegel strichen / vmb damit alles so viel besser zu durch sehen / worab die andern Hispanier/ so fern darab waren / frolockten / vermeinend: das sie die Pinassen albereit genommen hetten: welche aber nach dem sie alles woll durch abgesehen hatten/ seint vngeschender hinweg gesielet/ vnd wider zu den ihren gekomē quamen auch mehr andere Schiffe/ beyde auß Engellandt/ vnd von der franhöfischen Coste/ vnd siegelten fast vmb vnd widerumb / Also das vff den tag die Englischen ohngefehr 80. Schiffe woll vier vhren lang mit dē Hispanien schuffen / Zuuor ehe die Hispanische Flote binnen den Canall came misseten sie 4. Galleen/ die sie nicht wissen wo sie geptieben: sie siegeleen in gutter ordnung zwen von den gewaltigsten Galleonen voran mit dem Ammiral general: den hinderzug hatte / der Vice Ammirall mit zween Galleazzen: die grosse Schiffe in der mittē / vmb die kleinen zu beschirmen / also war ihre fahrt angefalt. Auff den abent haben die Englischen ein Biscaysch schiff vber woltzig / vff welchem war Dō Petro Baldez Generall vber die Armada von Andalusia/ ein Schiff groß 400. last/ hatte vff 800. Soldaten/ vnd 40. Metallen stücke / Dieß ihare meist Capitein Frans Drack/ welcher mit dem winde von der Franköschē Cost kamē / vnd schuß gewaltig mit seinen bochstücken / vnd darnach sich wendend mit der seiten zu ihnen hinein / Vnd wie Er hinweg ware / kamen noch andere schiff/ bis auff 7. oder 8 in anzall/ vnd taten desgleichen: also das sie ihme den Focke mastbaum abschussen/ vnd machten / In wehrloß: dardurch er sich zu lezt auffgab/ sintemall er im hinderzug ware/ vnd von den vordersten nicht konte beschützet werden. Auff denselben tag seindt vff einen Biscayer Schiff dem Fendrich beide beine abgeschossen / Daruber der Obrister sehr erzurnet/ lieffe hinab/ vrewete dem Niderlendischen Buchsenmeister/ vnd gab ihme auch etliche streich voraus/ sprechend / der seindt triff/ woll vñ du Teuscher Lutheraner scheinst alles vber. Ich will dich lassen hencken/ Der selbe Buchsenstieffer ließ flux die Lunten ins Puluer fallen / dauon der oberste vberlauff niederfiel/ vnd ward das schiff wehrloß/ vnd verbranden viele / Kriegen also die Englischen diese Schiffe in/ mit viel beutte vñ Köstligkeit. Der general Don Petro de Baldez wardt mitt viel Capalleros nach London zu der Königin gebracht. Des andern tags haben die Englischen noch ein ander Schiff eingehnomen. Das so groß

groß war/ als die vorgeante / wie die verwundten gezeugen / außershalb
der Jenigen/ so in dieser zeit in grundt geschossen/ deren man sagte das viel
gewese. *10. august* Die erste Augusti seint die Hispanier fortgezogen nach Portclad/
vnd bey Wicht angekommen / Daselbst seint sie den 3. Augusti gewaltig
an einader gewesen / des andern tags widerumb sintemall weill die schiffe
wolbesteglet/ so hatte die Engliſchẽ allzeit vorthail vñ den obenwint/ damit
sie den Hispaniern großubell thätten/ vnd selbst wienig schadens erlitten/
den die flamm vnd der rauch stetiglich den Hispaniern vn der augen stohet/
mítler zeit wendeten sich die Engliſchen widerumb ab vnd rufften sich wt
der zu/ vñ ward solche art zu streiten von den Engliſchen meist vnder
halten/ Die Hispanier aber hielten in guter Ordnung dicht aneinander/
welche von ihnen zur seitten oder hinten auß quamen fielen in der Engli-
ſchen hende/ vnd Kondien noch mochten sie dieselbige / nicht retten oder
entsetzen/ damit ihre ordnung nicht getrennet wurde. In solcher massen
rieb die Hispanier mit einem Suden vnd Sudwest windt täglich nie-
derwarts an/ vñ seint den 8. Augusti bey Calisankomen/ daselbst sie ihr
Ancker geworffen haben / vnd plieben alda ein tag vnd nacht liegen/ ver-
wartend die flore des Prinzen von Parma/ vñ lage so nahe am Lande/
das man mit einẽ stück grobes geschutes hette auffß landt schießen müge.

11. august
Der Prinz von Parma wendete auch seinen fleiß an sein volck zu schiff
zubringen/ Aber weill die Hollendische vñ Seelendische Schiffe / in
anzahl ohngefehr 40/ binnen den bencken fur Dunkirchẽ lagen/ vñ das
der haffen so eng ist/ das da nur ein schiff zugleich auß mochte / so dorfften
sie es nicht bestehen / sintemall auch die Hispanier / welchen der vorzug
durch das loß zu gefallen war / Keines wegs zu schiff gehen wolten / dero-
halben Er nicht Kondte herauf kommen.

Als nun die Hispanische Armada also fur Calis am Ancker lage / ver-
wartend den Prinz von Parma welcher / wie sie saget/ gelobet hatte/ mit
drenhundert siegeln ihnen zu hülff zu kommen/ Vnd die Engliſchen sahen
das ihnen solch verzug schädlich sein möchte/ vñnd das ihr feinde vntert
Landt an ihren Anckern beschirmt lagen : so haben sie den 7. Augusti in
der nacht mit dem strohm vñnd winde sieben oder acht von ihren schiffen
brennend nach den Hispaniern abgefandt / welchs wie die Hispanier ver-
nommen/ das sie zu ihnen kamen antreiben / haben Keine zeit gehabt ire
Anckern zu leichten/ sondern haben ihre Anckerseyll abgehawen/ vnd wi-
derumb sich auff die See gemacht / vñ seint bas niederwarts nach Dunt
Kirchen getrieben. Den 8. Augusti / haben sie gewaltig von des morgens
frue/ woll zehen vñren lang tapffer geschossen/ vñnd mit einander gefochten
allda

alda zwen Galleonen der Hispanischen von den Engliſch geſchoſſen ſeine
deren einer ein groſſer Viſchayer wahre/ vnd eyn Galleon der gröſſte vñ
der Flote/ S. Mattheus Solleon genant/ der ander iſt nach Blancken-
berg getrieben/ vnd daſelb an den grundt gekömen/ dermaſſen geſchoſſen/
daß er ganz wehr loß/ der groſſe maſtbaum lag hinten vber dem aufgebena
indergeſtürzt / viele davon ſeint in Flandern an das Land gebracht/ vnd
vñ dene von Newpfordt bekömen / Es iſt zugleich auff dieſelbige zeit/ etne
von den groſſeſten Galleaſſen hart fur Calis von den Engliſchen genohmē
vnd ſeint alſo meiſt die groſſen Schiffe wehrloß worden/ dergeſtalt/ daß vñ
130. Schiffen/ damit ſie fur Pleymuē kamen / vnder Flandern niche
mehr alß ohnaefehr zwifſchen ſiebentzig vñ achtzig geſehen worden wie dan
auch die 10. Boggeſellen ſo von der Armada in ein bootgen gefallen/
vnd zu Harlem ankömen/ von dannen auff den Hag gebracht vnd gefra-
get/bekanten / welche weiter ſagten es were kein ander Kriegsvolck vff
der Armada/ dan allein Spanier vnd Italianer/ dennen der König woll
vertrauet / ſagten auch es were ſchier nit ein tag gewefen / Daß ſie nit
200. oder 300 vber bortt hettē werffen muſſen / ſo verwunder vñ Kranck
waren/ wievöll ſie zimblliche Arzte gehabt.

Wie die von Seelandt vernommen / daß ein ſchiff vnder Blancken-
bergh am grundt lag / ſeint ſie mit vmbtrent funffſchiffen / ſo Tremlers
als andern mit etlich Hollendern zu ſurffen in anzall/ dahin geſieget/ ha-
ben durch auffgebung daſſelbe Schiff eingekönnen/ welchs an die ſechs
hundert laſt groß / vnd eins von den mechtiſten in der Flote ware/ mitē
noch einem andern nicht viel kleiner / vnd haben dieſelbigen zu Fliffing-
en gebracht auff den 22. Auguſti/ Die gefangne beſchädigte / vnd verwun-
de hatt man verbunden/ vnd nach Flandern geſchickt/ die gefunden eyns
theyls da gehalten/ vmbtrent 150. nach dem hagen geſandt/ darüder Diego
de Baldez/ Generall vber die Armada von Hispanien / mit viel andern
Cavallieros / Die Capiteinen / vnd Schiffleut oder Boggeſellen ſeint
reich von der heutze geworden. Die Hispaniſche Flote iſt mitler zeit mitē
dem Sudweſten winde gezwungen worden/ durch verfolung dero Engli-
ſchen/ nach der Nord See zu weichen / vñ ſeint den 9. Auguſti fur der
Maßgeſehen/ den 11. fur Zeſſell/ den 12. auff der Breite vierzehn Nord-
weſt von dem Flye / in der anzall wie obgemelt. Die Engliſchen dringen
ihnen tapffer nach/ ſeint ſcarck ohngefehr 150. ſchiffe voll hoffnung/ vñ
wollgemuter. Man ſagt/ daß ſie den 12 den Hispaniern keinen Kleinen ab-
bruch gethan habē / Den 13. 14. vnd 15. wehete es gewaltig auß
dem Sudt weſſen? was da ferner abkommen will/

Soll die zeit mit brengen.

Es ist Jederman Kundt vñ offenbar/dasß der Ko-
nig Zu Hispanien lenger den fur drey Jahren
eine gewalttige Armada vnd Flote von Galleo-
nen/Galleien Galleazzen/ vnd andern schiffen Zuge-
macht/ wie dan folgents specificiert vnd erzelt werden
soll/welchs so heimlich gehalten worden/das niemadt
hatt erfahren mögen/ was er mit vorgemelter Arma-
da außzurichten/ oder wen er anzugreifen gedechte.
Glecher gestalt hatt auch der Prinz von Parma nun
zwen Jar lãg hero/allerley Kriegsvolck/ als Spanier
Wahlen Teutschen vnd andere/an die 40000. Man/
darunder 45. Cornettē Reutter zusammen geworbē/
darneben er auch viel Pleitten/ Platte/ vñnd Rauff-
manschiff mit allem zu behör/zu dunckirchē/ Schluis
vñnd Newportt an zall 300. berörtter Spanischer
Armada bey zufügen/welche Zubereitet vnd starck ge-
wesen in massen wie nachbeschrieben.

Erstlich zehen Galleonen/ vnd 2. Sauers/ eine derselben
Galleonen ist genant S. Martin/ darninen ist der Obriste A-
mirall/ der Herzog von Medina Sidonia/ Herzog von S. Lu-
cas/ mit 3330. Soldaten/ vnd 1293 schiffsvolck/ seint zusamen
4623. Mann/ vnd 347 stücke geschuzes.

Johann Martinez de Recaldo ist General Obrister vber die
Armada auß Biscayen/ seint 10. schiff/ vñnd 4. Pataxes mit
1937 Soldaten/ 863 schiffsvolck/ zusamen 2800. Mann/ habē
auff 238 stück geschuzes.

Diego de Baldez/ General Hauptwan vber die Armada vñ
Hispanien/ seint 14 Galeonen/ vnd 2. Pataxes mit 2458.
Soldaten/ vnd 1719 schiffsvolck/ zusamen 4177. Mann/ dabey
384. stück geschuzes.

Don

Don Pedro de Valdez/ist General über die Armada auß An
 daluzia / von 10. grosser schiff/vñ 1. Pataxe/ mit 2325. Soldate
 vñd 780. schiffsvolck /zusamen 3106 Mann vñd 240 stück ges
 schusz.

Michael de Quendo/Generall über die Armada/so gekofft
 auß dem Landt Guipuzcoa/von 10 grossen schiffen/2. Pinasse/
 vñd 2. Pataxes/ mit 1992. Soldaten / vñd 616. schiffsvolck
 zusamen 2608. Mann/247. stück geschusz.

Martin de Bertendona /generall über die Armada aus der
 Orientalischen oder Leuantischen See/von 20 Schiffen/mite
 2780 Soldaten/793 schiffsvolck /zusamen 3527. Mann/hab
 ben auff 280 stück geschusz.

Joann Boime de medina/Generall von 23 Hulcken/ mit 3121. Solda
 ten/vñd 608 Schiffsvolck /zusamen 3729. Mann/384 stück geschuzes.

Don Antonio de Hurtado generall über 22 Pataxes/vñd Severs mit
 479. Soldaten, 574. Schiffsvolcks/ zusamen 1093. Mann/ mit 91. stu
 cken geschusz.

Don Hugo de Montada/generall über 10. Gallen von Neapolis/
 mit 873. Soldaten 468 Schiffsvolck 1200. gefangenen zum Rudern/
 vñd 200. stück geschusz.

Diego de Mediara generall über 4 Gallen von Portugall/ mit 362
 Schiffsvolck/ Keine Soldaten/880. gefangene Leuth zum Rudern.

Summa seint in dieser Armada.

<i>Schiff</i>	130. Schiff	
Soldaten	19295.	<i>77</i> Dan frö
Schiffsvolck	8052.	
Ruder Knechte	2088.	
Summa	29453.	
Das geschusz/ Maurbrecher / vñd andere Metallen stücke.	1497	
Eysern stück.	934.	
Summa.	2431.	

01819941

